

Unsere Geflügelrichter sind besser, als viele denken

Können Hähne und Hennen, die mehrmals ausgestellt werden, ihr Niveau halten? Und bewerten die Geflügelrichter einheitlich oder machen alle ein bisschen, was sie wollen? Ein Selbstversuch. VON GION P. GROSS (TEXT UND BILDER)

Motiviert durch einen Kollegen, der behauptete, man könne ein Tier nicht mehrmals ausstellen, denn wegen dem Stress präsentiere es sich nach dem ersten Mal nicht mehr so gut, wollte ich die Probe aufs Exempel machen. Drei Zwerg-Welsumer, ein Hahn und zwei

Hennen, durften viermal an eine Ausstellung, je zweimal sogar innerhalb einer Woche. Zudem hatte ich zu den Tieren eigene Notizen gemacht sowie auch das Resultat der Vorbewertung war abrufbar. Die Ergebnisse zeigen zweierlei: Unseren Geflügelrichtern kann man ein gutes Zeugnis

ausstellen – und von schlechteren Resultaten keine Spur!

Die Tiere wurden von fünf verschiedenen Richtern bewertet, was eine Auswertung der Resultate noch interessanter macht. Wenn man nur die Punkte beachtet (vgl. Tabellen), dann sind die Differenzen



minimal. Alle Richter haben also den Gesamteindruck gleich oder ähnlich bewertet. Es ist auch bekannt, dass jeder Richter die Schwerpunkte seiner Bewertung bei den einzelnen Rassen etwas anders legt. Der Standard umschreibt zwar die Rassen recht genau, lässt aber auch Spielraum zu, der je nach Richter etwas anders interpretiert wird.

An der Vorbewertung Ende Oktober zeigten sich noch nicht alle Tiere im Hochzeitskleid. Trotzdem wurden sie bereits dort praktisch gleich bewertet wie später an den Ausstellungen. Der Richter hatte Vorzüge und Wünsche mit wenigen Worten auf den Punkt gebracht.

Der Richter an der Klubschau hatte die strengsten Bewertungen abgegeben. Das war ja auch die Klubschau, wo in der Regel am meisten Tiere stehen und die Vergleichsmöglichkeiten am grössten sind. So wird dann auch etwas strenger bewertet.

Die Bemerkungen des Richters waren denn auch recht detailliert.

An der Kantonalen erreichten beide Hennen zwei Punkte mehr als an der Klubschau, obwohl diese Ausstellung nur eine Woche nach der Klubschau durchgeführt wurde, die Tiere also nur vier Tage zu Hause waren. Eine Henne hatte dem Richter besonders gut gefallen, weshalb er auch kaum Bemerkungen machen konnte. Bei der blauen Henne wünschte er zu Recht mehr Pfefferung.

Behauptung des Kollegen widerlegt

Die Vereinigungsausstellung fand dann rund drei Wochen später statt. Die eine Henne verlor einen Punkt, die andere erreichte wiederum 95 Punkte. Auch dieser Richter, der sehr detaillierte Bemerkungen auf der Bewertungskarte anbrachte, wünschte sich mehr Pfefferung.

Nicht ganz ernst zu nehmen war dann die Bewertung an der Nationalen, eine Woche später. Die Tiere wurden zwar wiederum mit hohen Punktzahlen bedacht, wenn aber ein Richter bei achtzig Prozent aller Tiere bei den Vorzügen «Form, Typ, Stand» schreibt, dann legt man als Züchter seine Stirne in Falten! Und trotzdem hat

auch er es auf den Punkt gebracht. Bei ihm kostete die zu schwache Pfefferung jedoch lediglich einen Punkt.

Nur ein Richter fand, der Hahn gehöre nicht mehr ins unterste «sehr gut». Dem Hahn musste im Oktober eine gebrochene Handschwingenfeder gezogen werden, die noch nicht ganz nachgewachsen war. Dies veranlasste den Richter wohl, das als Mangel anzusehen. Bei den vorherigen Bewertungen wurde dies nicht beanstandet. Wenn man die übrigen Bemerkungen vergleicht, stellt man fest, dass die Richter nicht nur gleiche Punktzahlen vergeben haben, sondern auch in den Bemerkungen sehr ähnlich waren.

Tiere, die kerngesund sind, vertragen viel mehr, als viele denken, und können auch mehrmals ausgestellt werden, ohne Schaden zu nehmen. Darüber hinaus sind unsere Richter besser, als viele denken – und mitunter auch behaupten. Unterschiede und Meinungsverschiedenheiten hat es immer gegeben und das wird auch so bleiben. Seien wir froh darüber, denn gäbe es Maschinen, die die Tiere bewerten, könnten wir ja nicht mehr über die Bewertungsurteile einzelner Richter diskutieren und uns darüber beklagen...

1.0 Zwerg-Welsumer, rostrebhuhnfarbig, Ring 933

Datum	Ausstellung	Vorzüge	Wünsche	Mängel	Punkte
27.10.2017	Vorbewertung	Oberlinie, Grösse	Kammaufbau, Brustfarbe, Schwingen noch breiter	keine	93
01. – 03.12.2017	Klubschau	Rückenlinie, Augenfarbe, Lauffarbe	Im Stand nicht mehr höher, Vorkammschnitt korrekter, im gesamten Gefieder fertiger	keine	93
09./10.12.2017	Kantonale	Grösse, Oberlinie, Brustzeichnung, Augenfarbe, Läufe	Brust tiefer, Schwanz fertiger, Kamm straffer, Flügeldreieck reiner	keine	93
28. – 30.12.2017	Vereinigung	Oberlinie, Stand, Haltung, Augenfarbe, Beinfarbe	Brust und Bauch besser entwickelt, Halsbehang voller, Kammaufbau rassentypischer	Unfertig in den Handschwingen	92
05. – 07.01.2018	Nationale	Form, Stand/Typ	Flügel höher getragen, Brust brauner, Schwingen breiter, mehr Sichel, Halsgefieder glatter	keine	93

0.1 Zwerg-Welsumer, blaurostrebhuhnfarbig, Ring 263

Datum	Ausstellung	Vorzüge	Wünsche	Punkte
27.10.2017	Vorbewertung	Grösse, Form	Mantelgefieder Pfefferung noch reiner	95
01. – 03.12.2017	Klubschau	Form, Gefiederstruktur, Kopfpunkte, Lauffarbe	Nervzeichnung etwas ausgeprägter, Mantelgefieder Pfefferung ausgeprägter, Halszeichnung weniger Schwarzanteil erwünscht	93
09./10.12.2017	Kantonale	Grösse, Stand, Oberlinie, Struktur, Grundfarbe, Kopf, Läufe	Mehr Pfefferung	95
28. – 30.12.2017	Vereinigung	Oberlinie, Unterlinie, Stand, Struktur, Schwingenbreite und Zeichnung	Nervzeichnung etwas kräftiger, Schwanzgefieder Idee entwickelter	95
05. – 07.01.2018	Nationale	Form, Stand/Typ	Mehr Pfefferung	96



0.1 Zwerg-Welsumer, rostrebhuhnfarbig, Ring 394

Datum	Ausstellung	Vorzüge	Wünsche	Punkte
27.10.2017	Vorbewertung	Form, Grösse	Schwingenfarbe durchgezeichneter	95
01. – 03.12.2017	Klubschau	Grösse, Rückenlinie, Brustfülle	Schwanz etwas kompakter, Halsbehangschafftstrichzeichnung korrekter	94
09./10.12.2017	Kantonale	Hochfein in den Rassenmerkmalen	Kleiner Wunsch in der Lauffarbe	96
28. – 30.12.2017	Vereinigung	Oberlinie, Grösse, Stand, Grundfarbe, Kamm, Augenfarbe, Beinfarbe	Bauch etwas entwickelter, Nervzeichnung ausgeprägter	95
05. – 07.01.2018	Nationale	Form, Stand/Typ, Kopf	Schwanz höher, Brustfarbe gleichmässiger	95